

# Wiesbadener T a g b r a f f.

No. 121. Freitag den 25. Mai 1855.

## Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 9. Mai.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Rohr und Birk.

1037) Hr. Dr. Rossel erstattet Bericht Namens der Commission, die Einführung der neuen Accis-Ordnung betr., und wird beschlossen, dem Antrage der Commission beizutreten und Herzoglichem Verwaltungsamte zu berichten, daß der Gemeinderath zwar die Einführung der neuen Accis-ordnung im Allgemeinen selbst wünschenswerth erachten müsse, daß er jedoch im Hinblicke auf die fortwährend herrschende Theuerung den gegenwärtigen Zeitpunkt hierzu nicht geeignet halte, sich deshalb zur sofortigen Einführung nicht entschließen könne, vielmehr bei seiner früheren Ansicht beharren müsse, daß mit der Einführung bis zu günstigerer Zeit zugewartet werde; übrigens auch der Gemeinderath sich allein das Recht vindiciren müsse, den Einführungstermin zu bestimmen.

1041) Der am 28. März l. J. mit Georg Rückert von hier abgeschlossene Vertrag, die Unterhaltung der in Selbstbenutzung behaltenen städtischen Wiesen betr., wird genehmigt.

1042) Das von Herzoglichem Verwaltungsamte zur Nachricht anher mitgetheilte, an Hrn. Schulinspector Gibach dahier gerichtete Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 4. I. M., das Gesuch des Lehrgehülfen Ernst an der zweiten Abtheilung der hiesigen Elementarschule um Bewilligung eines Urlaubs von 2 Jahren betr., worin mitgetheilt wird, daß dieser Urlaub dem Lehrgehülfen Ernst bewilligt, Schulkandidat Stahl zu seinem Nachfolger ernannt, diesem ein Gehalt von 180 fl. jährlich und der dadurch ersparte Theil der Besoldung im Betrage von 20 fl. dem Lehrer Hehner an der höheren Töchterschule als Zulage bewilligt worden ist, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

1043) Desgleichen das Rescript Herzogl. Landesregierung vom 2. I. M., die Verschung der Schule des Lehrers Klein an der ersten Abtheilung der hiesigen Elementarschule während dessen Krankheit durch den Schulkandidaten Neumann von Hesloch betr., dem dafür eine monatliche Remuneration von 16 fl. 40 kr. aus der Stadtkasse zu verabsolgen ist.

1044) Desgleichen das Decret Herzogl. Landesregierung vom 2. I. M., die Gehaltszulage des Lehrers Hehner betr.

1045) Desgleichen das Rescript Herzogl. Landesregierung vom 2. I. M., die Ernennung des Schulkandidaten Heinrich Stahl von Haiger zum Nachfolger des beurlaubten Lehrgehülfen Ernst betr.

1049) Das Gesuch des Vorstandes der Schäferei-Gesellschaft dahier, die pachtweise Ueberlassung der städtischen Kastanienplantagen an der Platter Chaussee betr., wird abgelehnt.

1060) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 8. I. M., die Unterhaltung der Alleen und freien Plätze in hiesiger Stadt, insbesondere die Anschaffung des erforderlichen Sandes betr., wird beschlossen, den erforderlichen Kies aus den Mosbacher Gruben zu nehmen.

1061) Der Etat über Herstellung der fortgesetzten Schwalbacherstraße, längs der Artillerie-Kaserne von der Louisenstraße bis in die Rheinstraße, wird im Gesamtkostenbetrage von 123 fl. 7 fr. zur Ausführung genehmigt.

Wiesbaden, den 22. Mai 1855.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. Mai Nachmittags 3 Uhr lassen die Ehreute, Ernst Gottfried Friedrich und Juliane geborene Hausmann zu Chemnitz folgende aus dem Nachlasse ihres Vaters resp. Schwiegersvaters Anton Hausmann von hier ererbte Grundstücke im Rathause dahier versteigern, als:

Stck.-Nr. Rth. Sch.	Beschreibung der Grundstücke.
1) 3459 52 49	Acker im Hammerthal zwischen Elisabeth Berger und Jacob W. Kimmel, gibt 11 fr. 3 hll. Zehntannuität;
2) 3460 92 19	Acker unter der Gerstengewann zwischen Friedrich Kimmel und dem Pflugsweg, gibt 20 fr. 1 hll. Zehntannuität;
3) 3461 63 41	Acker hinter der Hainbrücke zwischen Philipp Heinrich Schmidt und Heinrich Burk, gibt 34 fr. 3 hll. Zehntannuität;
4) 3462 72 11	Acker im mittleren kleinen Hainer zwischen Jacob Heus und Philipp Jacob Hahn, gibt 15 fr. 3 hll. Zehntannuität;
5) 3463 46 10	Acker im Rosenfeld zwischen David Cron's Wittwe und Heinrich Cron, gibt 10 fr. 1 hll. Zehntannuität;
6) 3464 72 2	Acker auf den Rödern zwischen Theodor Hoseus und Christian Hehner, gibt 15 fr. 3 fr. Zehntannuität;
7) 3465 45 94	Acker auf dem Mosbacherberg zwischen Gustav Göß und Herzogl. Domäne, gibt 25 fr. 1 hll. Zehntannuität;
8) 3466 66 —	Acker auf der Bain zwischen Jonas Weil und Reinhard Bücher, gibt 1 fl. 4 fr. Zehntannuität;
9) 3467 60 56	Wiese bei Sankt Born zwischen W. Cron und Jacob Hahn.

Wiesbaden, den 23. Mai 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

2237

### Museum der Alterthümer.

Das Museum ist von heute an zweimal wöchentlich, jeden Dienstag und Freitag Nachmittags von 2—5 Uhr, dem Publikum geöffnet.

Wiesbaden, den 22. Mai 1855.

Der Vorstand. 421

## Notizen.

Heute Freitag den 25. Mai,

Vormittags 9 Uhr:

Mühle- und Ackerversteigerung des Gottfried Wagner auf dem Gemeindehause zu Mosbach. (S. Tagblatt No. 118.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der der hiesigen Stadt zustehenden Gräfereien für das Jahr 1855, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 120.)

Nachmittags 2 Uhr:

Berpachtung einer der Stadt gehörigen Wiese in dem Walddistrikt Höllkund, an Ort und Stelle. (S. Tagblatt No. 119.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des Nachlasses der dahier verstorbenen Sophie Lang aus Düsseldorf, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 120.)

## Zur gefälligen Beachtung.

Da jetzt mit der Canalisation der Gasröhren begonnen und Herr Damian Schmidt, Besitzer der Gasfabrik, mir die Installation übertragen hat und es nun für die Herren Gasconsumenten von grösster Wichtigkeit ist, nur möglichst solide und gute Arbeit zu den billigsten Preisen zu bekommen, so wollte ich hiermit mich bestens empfohlen halten, mit der Versicherung, daß alle mir übertragenen Installationen mit grösster Gewissenhaftigkeit aufs Pünktlichste ausgeführt werden.

Musterzeichnungen und Preiscurant von den verschiedenen Beleuchtungs-Gegenständen liegen für alle geehrten Herren Freunde schöner Beleuchtung in meiner Wohnung offen. Auf Verlangen können dieselben auch ins Haus gebracht werden. Zu recht zahlreichen Bestellungen ladet ganz ergebenst ein

Biebrich am 25. Mai 1855.

H. Echhorn, Spengler. 2238

## Zinnsand

billigt in Tonnen bei **J. K. Lembach** in Biebrich.

2204

Meinen rühmlichst bekannten Brustteig (Pâte Pectoral) à Schachtel 18 und 36 fr., sowie Nettigbonbons, Ackermann'sche Caramellen und Pastillen von Rippoldsau bringe ich in empfehlende Erinnerung.

**H. Wenz**, Conditor. 1984

**Herrnkleider** werden billig und gut umgearbeitet, ausgebessert und gereinigt bei

484

**D. Nusch**, Herrnkleidermacher,  
untere Webergasse No. 7.

Ein sechsoctaviger Flügel steht für 50 fl. zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2181

## Mantillen - Franzen

in großer und schöner Auswahl bei **Ferd. Miller**.

2157

Louisenstraße No. 25 sind verschiedene sehr gut erhaltene Möbel aus freier Hand zu verkaufen.

2180

# Hessische Ludwigsbahn.

Vom 26. I. M. an treten einige Veränderungen in dem dermaligen Fahrplane ein, und finden von diesem Tage an die Abfahrten und Ankünfte der Züge in Mainz statt, wie folgt:

## A. von Mainz abgehende Züge:

4 Uhr	30 Min.	Morgens.
6 "	25 "	
9 "	35 "	Vormittags.
11 "	20 "	
1 "	— "	Mittags (Güterzug mit Personenbeförderung bis Worms.)
3 "	— "	Nachmittags.
7 "	45 "	Abends.

## B. in Mainz ankommende Züge:

8 Uhr	5 Min.	Morgens.
10 "	10 "	Vormittags.
1 "	40 "	Nachmittags.
5 "	15 "	
7 "	35 "	Abends (Güterzug mit Personenbeförderung von Worms.)
8 "	15 "	Abends.
11 "	39 "	Nachts.

Mainz, den 22. Mai 1855.

Aus Auftrag des Verwaltungsraths:

Der Director

**Dr. Parcus.**

Weitere Auskunft ertheilt

**C. L. A. Mahr,**

257 Auskunftsbüro des Hess. Ludwigsbahn.

## ■ Gussstahl-Versteigerung.

Dienstag den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, lassen wir in unserem Geschäfts-Local, große Burgstraße No. 13, circa 15 Centner Gussstahl bester Qualität von verschiedenen Dimensionen, in Partien von 5, 10, 15 und 20 Pfund öffentlich versteigern.

227 **C. Leyendecker & Comp.**

Bei der jetzigen Confirmation bringe ich meine Mähschule in empfehlende Erinnerung und bemerke, daß mein Unterricht sich nicht auf Weißgeräthnähen beschränkt, sondern daß alle seine Arbeiten, sowie das Kleidermachen, dieselben anmessen und zuschneiden mit einbegriffen sind, und sämtlicher Unterricht gründlich ertheilt wird. Auch werden meinen Schülerinnen die nötigen Muster unentgeldlich vorgelegt.

2539 **M. Hahn, Saalgasse No. 8.**

Bei C. G. Schmidt in Leipzig ist soeben erschienen und in der Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth zu haben:

## Die Sprache der Verstorbenen

oder

### das Geisterklopfen.

Stimmen aus dem Jenseits und enthüllte Geheimnisse des Grabes.

Ein unumstößlicher Beweis für die Fortdauer der Seele nach dem Tode und deren Wiedervereinigung mit ihren Lieben. Nach authentischen Be- weisen dargestellt

von

Bernhard Otto.

Der Verfasser hat durch ernstes Forschen uns das Dunkel, welches bisher das Grab umhüllte, aufgeklärt. Dessen eigene Gespräche mit den Verstorbenen sind so merkwürdig und enthalten so wichtige Aufschlüsse über die fortgesetzte Thätigkeit der abgeschiedenen Seelen, daß dies Werkchen gewiß überall freundliche Aufnahme finden, allgemein befriedigen und fromme Gemüther stärken wird. Preis 1 fl. 3 kr. 2240

Montag den 28. Mai, als am zweiten Pfingstfeiertage,

## gutbesetzte Tanzmusik

und Dienstag den 29. Mai Abends 5 Uhr

Flügelmusik, musikalische Unterhaltung und Männergesang

in der

## schönen Aussicht.

Hierzu lädt höflichst ein  
2241

Christian Scherer.

Meine Wohnung ist Sonnenberger Thor No. 6.

W. Wülfinghoff,

Klavier- und Gesanglehrer.

## Frischer Rheinsalm und geräucherter Lachs

bei C. Acker. 2242

Stückfässer zu 8 und 12 fl. und  $\frac{1}{2}$  Stückfässer zu 5 bis 8 fl., welche sich zu Regenfässer eignen, sind abzugeben Neugasse No. 12. 2243

Bei Schreinermeister Dietz, Mühlgasse No. 4 im Hinterhaus, steht ein gutgearbeiteter ovaler Kufbaumtisch billig zu verkaufen. 2244

Ich erlaube mir meine verschiedenen Weine, Spirituosen &c. in empfehlende Erinnerung zu bringen, nämlich:

1850r Erbacher	à 15 fr.	1846r Rüdesheimer	à 36 fr.
1848r Hartwein	" 20 "	1848r Rauenthaler	" 48 "
" Niersteiner	" 24 "	" Rüdesheimer	" 1 fl.
" Ahrbleichart	" 48 "	" Aßmannshäuser	" 1 "

Bordeaux Medoc	à 1 fl. — fr.	Champagner	à 3 fl. — fr.
ditto St. Julien	" 1 " 20 "	Cognac 1. Sorte	" 2 " 24 "
Burgunder	" 1 " 30 "	(10 Jahre alt.)	
Portwein	" 2 " 36 "	Cognac	" 1 " 45 "
Malaga 1. Sorte	" 1 " 45 "	Rum alt	" 1 " 45 "
Madeira ditto	" 2 " — "	Jenevre	" 1 " 45 "
Sherry ditto	" 2 " 24 "	Punschessenz	" 1 " 40 "
Muscat ditto	" 1 " 45 "	Engl. Ale	" 48 "
Russillon	" 1 " 24 "		

Wiesbaden, im Mai 1855.

2176

**H. L. Freytag**, zum Bären.

Freundlich ersuche ich alle diejenigen hiesigen Einwohner, welche auf die bevorstehenden Pfingsttage einen oder mehrere Kuchen bestellen wollen, solche bis längstens Freitag Abend zu bestellen, weil ich am Samstag nur Bestellungen für den zweiten Festtag annehmen kann.

**Friedrich Maurer,**  
Hof-Bäcker.

2217

## Bad Gleisweiler

in Rheinbayern, am oberen Haardtgebirge.  
(Eisenbahnstation: Neustadt a. d. Haardt, Frankfurt-Forbach-Pariser Linie.)

Wasser-, Molken- und Trauben-Curanstalt unter der ärztlichen Leitung des Unterzeichneten. Wegen seiner milden, gesunden Lage an dem reizendsten Punkte der Pfalz, 1000 Fuß über der Meeressfläche, erfreut sich Gleisweiler fortwährend günstiger Heilerfolge, und ist auch von Nichtfranken, sowohl im Winter als im Sommer, besucht. — Prospectus ertheilt die Expedition dieses Blattes gratis, jede nähere Auskunft

Dr. med. **L. Schneider** zu Bad Gleisweiler,  
2245 poste restante Landau.

\*) Siehe: "Bad Gleisweiler, nebst praktischen Bemerkungen über Wasser-, Molken- und Trauben-Curen. Von Dr. med. L. Schneider. Landau, bei G. Kaufler."

Feinsten Biscuit - Vorschuß von anerkannter  
vorzüglicher Güte per Kumpf 1 fl. 12 fr. empfiehlt  
**W. Bott Wittwe,**  
2218 Kirchgasse No. 26.

## H e f e,

vorzüglich und immer frisch zu haben bei  
2179 **G. Linnenkohl**, Nerostraße No. 25.

Schwalbacherstraße bei Gärtner Ackermann sind Kartoffeln und  
Kopfsalat zu haben. 2246

Heidenberg No. 58 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 1482

Ein dunkelroth-brauner Stock, die eine halbe Seite hellbraun, Knopf mit  
Perlmutter-Platte, ist vor 3 Wochen irgendwo stehen geblieben. Um  
Zurückgabe gegen eine Belohnung wird gebeten Mühlweg No. 14. 2247

## Gesuche.

Ein Kellner, welcher gute Zeugnisse besitzt und etwas französisch spricht,  
sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Exped. 2248

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Nä-  
heres zu erfragen Nerostraße No. 34. 2249

Ein evangelisches Mädchen wird zu miethen gesucht, welches alle Haus-  
arbeit versteht. Näheres in Exped. d. Bl. 2250

Eine Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine andere Stelle.  
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2251

Eine solide Person, welche in Allem erfahren, sowohl im Kochen als  
auch im Nähen, Waschen und Bügeln, sucht eine Stelle. Näheres zu  
erfragen Langgasse No. 4. 2252

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann, welcher der französischen  
Sprache mächtig ist und eine gute Hand schreibt, empfiehlt sich den hiesigen  
Herren Gewerbetreibenden zur Führung der Bücher und Stellung von Rech-  
nungen, auch würde derselbe jedes andere passende Engagement annehmen.  
Näheres auf gef. Anfragen Taunusstraße No. 22. 2253

Ein junger Mann, welcher schon mehrere Jahre als Kutscher und Haus-  
knecht gedient hat, sucht eine solche oder ähnliche Stelle. Das Nähere in  
der Expedition dieses Blattes. 2225

Ein Mädchen, welches im Kochen erfahren und alle häusliche Arbeit  
versteht, sowie ein solches, welches mit Kindern umzugehen weiß und  
etwas Nähen und Bügeln kann, werden auf Johanni gesucht. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 2226

Eine gute Köchin mit guten Zeugnissen versehen, sowie ein Mädchen,  
welches Hausarbeit versteht und mit Kindern umzugehen weiß, werden  
gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 2189

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Wilh. Hack, Schneider-  
meister, Burgstraße No. 1. 2148

1800 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei  
Carl Schwärzel, Friedrichstraße No. 15. 2230

# Stylmuster.

\* Wiesbaden, 23. Mai. Gestern hatten wir die erste Gastdarstellung der Frau Jagels-Roth, vom Stadttheater zu Rostock, in der „Nachtwandlerin.“ Frau Roth zeichnet sich durch gute Schule, Frische und Wohlklang der Stimme aus. Dieselbe hat zugleich in der Höhe solchen Umsang (?!), daß sie das drei gestrichene F ohne Anstrengung sang. Ließ auch das Spiel noch Einiges zu wünschen übrig, was wir recht wohl auf die Besangenheit der ersten Vorstellung rechnen dürfen, so nahm doch das Publikum den Gast mit großem Beifall auf. Frau Jagels-Roth wurde zweimal gerufen und der Wunsch, daß dieselbe für unsere Oper gewonnen werden möge, war allgemein. Fräulein Molendo, als Wirthen, trug ihre kleine Partie mit Fleiß vor. Herr Minetti, als Graf Rudolph, und Herr Brunner, als Elwin, waren besonders brav, was die Zuhörerschaft in wiederholtem Beifall zu erkennen gab. Herr Brunner wurde mit Frau Roth gerufen. — Die auf heute angekündigte letzte Gastdarstellung des Herrn Deez, in der „Waise von Lowood“, mußte wegen Unwohlseins des Fräulein Genast ausgesetzt werden. Wir hoffen immer noch, daß die Schwierigkeiten, welche dem Engagement dieses mit mächtigen Mitteln ausgestatteten Künstler's (Genast?) entgegenstehen sollen, beseitigt werden möchten.

2254

## Affisen, II. Quartal.

Heute Freitag den 25. Mai:

1) Anklage gegen Johann Werner von Presberg, 38 Jahre alt, Taglöhner, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Schenk.

2) Anklage gegen Johann Schimpler von Bodmann im Großherzogthum Baden, 33 Jahre alt, Maurer und Bergmann, wegen versuchter Rothzucht.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Heeser.

Verhandlung vom 23. Mai.

Der wegen Diebstahle angeklagte Jacob Sachs von Schönberg wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Affisenhause zu einer Zuchthausstrafe von  $2\frac{1}{2}$  Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verhandlung von 24. Mai.

Der wegen Diebstahls angeklagte Heinrich Saueressig von Rastatt wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Affisenhause zu einer Zuchthausstrafe von 7 Jahren, geschärft durch Kostbeschränkung, unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener T a g b l a t t.

Freitag

(Beilage zu No. 121)

25. Mai 1855.

Bei der heute unter polizeilicher Aufsicht stattgehabten Verlosung von Kunstgegenständen zum Besten der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt fielen auf nachverzeichnete Nummern Gewinne.

No. der Loose.	No. der Gewinne								
436	12	383	1	437	9	133	13	787	25
584	20	455	17	58	2	141	3	599	10
628	14	496	7	19	24	759	23	375	15
295	19	623	6	572	21	728	8	349	5
799	11	588	18	634	16	556	4	583	22

Wiesbaden, den 24. Mai 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

v. Rößler.

## Gefunden:

Ein Taschentuch, eine Pfeife.

Wiesbaden, den 24. Mai 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Die diesjährige allgemeine Versammlung des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe findet Mittwoch den 13. Juni — und die damit verbundene Preisvertheilung Donnerstag den 14. Juni v. J. zu Strüth im Amte St. Goarshausen statt und wird an beiden Tagen dasselbzt zugleich ein Vieh- und Krämermarkt abgehalten werden, wogegen der sonst zu Strüth auf Peter und Paul (29. Juni) abgehaltene Markt für dieses Jahr ausfällt.

Zu recht zahlreicher Theilnahme an jener Versammlung wird hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

## Wiebrieh.

## Zur schönen Aussicht.

Die Eröffnung meiner Gartenwirtschaft auf zweiten Pfingstag mit Harmonie-Musik zeige hiermit an und ladet ein verehrliches Publikum zu recht zahlreichem Besuch höflichst ein

2219

Gottfr. Kraus.

Wir sehen uns durch Anfragen und Aufforderungen, welche in neuester Zeit wiederholt an uns gerichtet worden sind, zu der Anzeige veranlaßt, daß in unserem Laden, Sonnenberger Thor No. 5, außer den bisher da-selbst verkauften Erzeugnissen unserer Näh- und Strickanstalt, als: Hemden von verschiedenen Sorten, Stoffen und allen Größen, blauen Kitteln, Windeln, Küchenschürzen, Strohsäcken und Säckchen für Hülsenfrüchte u. a. in jeder Größe; ferner: Strümpfen und Socken von blauer, rother und weißer Baumwolle, gebleichtem und ungebleichtem Leinengarn und Halbwolle in verschiedenen Farben, wollenen Unterröcken, blauen, grauen und weißen Jacken von demselben Stoff — nun auch Nachthemden von Shirting, Schnupftücher aller Art, Unterbeinkleider von Barchent und Lederleinen, Arbeitskittel, Kinderserviettchen von Gebild, Einbände für kleine Kinder und Küchenschürzen von dunkler Leinwand zu haben sind. Was etwa von diesen Gegenständen über den jedesmaligen Vorrath hinaus oder von gerade nicht vorhandenen feinen Strick- und Häkelarbeiten gewünscht werden sollte, wird die Anstalt auf Bestellung in möglichst kurzer Frist besorgen. Wir glauben in Betracht der Noth der Zeit und der bewährten Wohlthätigkeit unserer Arbeitsanstalt dieser Anzeige die Bitte um fleißigen Zuspruch beifügen zu dürfen.

Wiesbaden, den 22. Mai 1855.

101

Der Vorstand des Frauenvereins.

 **Das Mantillen-Magazin,**  
Langgasse vis-à-vis der Post,  
enthält alles für diese Saison

 **Neu Erschienene**   
in größter Auswahl.

**Mantillen**, modern und solid gearbeitet,  
à 5, 6, 7, 8, 9, 10 fl. und höher sind in größter  
Auswahl vorrätig.

2126

## Pariser Herrn-Hüte.

Diese leichten ausgezeichnet schönen Hüte lassen nichts zu wünschen übrig und empfehle ich solche erster Qualität zu 6½ fl., zweiter Qualität 6 fl.; feine Seidenhüte zu 5 fl., 4½ fl., 4 fl., 3½ fl., 3 fl., 2 fl. 42 fr. und 2 fl. 20 fr.; Mechanikhüte 6 fl., grau und nankin Filzhüte 3½ fl. und 2 fl. 42 fr.; Knaben-Filzhüte 2 fl. und 1 fl. 36 fr.; große Auswahl in Herrn- und Knaben-Strohhüten von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten; große Auswahl in Herrn- und Knaben-Kappen in jedem beliebigen Stoff und schöner neuen Facon; Knaben-Gürtel in starkem Kalbleder und Gummi in reicher Auswahl.

2022

**Chr. Fraund**, Goldgasse No. 13.

Wer noch Forderungen an die verlebte Freifrau von Eys zu machen hat, wird hiermit aufgesondert, solche mittelst Einreichung der Rechnung bis spätestens in 14 Tagen im Sterbehause anzumelden.

Ebenso werden Diejenigen, welche noch Gegenstände derselben besitzen oder Zahlung an sie zu leisten haben, um baldgefällige Rückgabe, resp. Zahlung ersucht.

2168

## Einschlag-Baumwolle

aus der besten Fabrik Englands habe ich eine große Sendung erhalten.

2157

**Ferd. Miller**, Kirchgasse.

## Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Markt No. 42 ist eine Mansarde-Wohnung auf den 1. Juli zu vermiethen.

1688

An der neuen Schule bei J. Nehm ist ein Logis im Hinterbau, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, am 1. Juli zu beziehen.

2231

An der neuen Schule bei W. Göbel ist im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen und kann gleich auch später bezogen werden.

2232

Ellenbogengasse No. 11 ist ein möblirtes Zimmer mit oder auch ohne Kabinet zu vermiethen.

2192

Friedrichstraße No. 12 ist eine Familienwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Cabinetten, nebst Zubehör, zu vermiethen; auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben werden.

2233

Friedrichstraße No. 15 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu vermiethen.

1910

Friedrichstraße No. 16 ist auf den 1. Mai ein möblirtes Zimmer zu vermiethen; auch kann die Kost dazu gegeben werden.

1741

Friedrichstraße No. 18 ist im Hintergebäude eine geräumige Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

1342

Geisbergweg No. 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

1849

Große Burgstraße No. 1 ist die Bel-Etage nebst nöthigem Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen.

1742

Goldgasse bei Ph. Rossel im goldenen Ross ist eine Wohnung gleicher Erde, aus 3 Zimmern, Küche &c. bestehend, binnen einem viertel Jahre zu beziehen.

2153

Häfnergasse No. 11 ist ein Logis sogleich zu vermiethen.

1230

Heidenberg No. 18 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermiethen.

2193

Kirchhofsgasse No. 6 ist ein vollständiges Logis zu vermiethen.

1745

Kirchgasse No. 15 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

1502

Kirchgasse No. 30 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

2105

Langgasse No. 38 ist ein vollständig nobel möblirtes Zimmer in der Bel-Etage sogleich zu vermiethen.

1541

Marktstraße No. 28 ist das von Herrn Major Rubach bewohnte Logis anderweit zu vermiethen.

1543

Marktstraße No. 30 ist ein möblirtes Zimmer nach der Straße hin zu vermiethen.

2087

Mauergasse No. 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	2234
Mauergasse No. 4 ist ein Zimmer mit Alkoven zu vermieten.	2196
Mezgergasse No. 1 sind 2 auch 3 ineinandergehende Zimmer im ersten Stock zu vermieten.	1616
Mezgergasse No. 18 bei Ferdinand Bergmann ist im Hinterhaus eine geräumige Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten.	2123
Michelsberg 4 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten.	1978
Michelsberg No. 14 ist das Logis im dritten Stock, welches Herr Hegmann bisher bewohnte, vom 1. Juli an zu vermieten.	2235
Nerostraße No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	2198
Schulgasse No. 5 ist im ersten Stock ein Logis zu vermieten.	1547
Steingasse bei Caspar Bador ist ein Dachlogis auf den 1. Juli anderweit zu vermieten.	1980
Taunusstraße No. 32 a ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern ic., zu vermieten und gleich zu beziehen.	2199
Webergasse No. 41 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	1931
Ein kleines möblirtes Zimmer ist zu vermieten bei Fr. Wittwe Hetterich im Ritter.	2236
In dem Hause Louisenplatz No. 2 ist die Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche u. s. w., vom 1. October l. J. an eine stille Familie anderweit zu vermieten.	2154
Mein Landhaus an der Erbenheimer Chaussee, welches bisher von Herrn Gräfen v. Uerfüll bewohnt wurde, ist im Ganzen oder getheilt anderweit zu vermieten und auf den 1. Juni l. J. zu beziehen.	1919
	Ph. Seulberger.

## To let

well furnished apartments on Rhine, Biebrich. For particulars inquire at the printing office.

2108

Burgstraße No. 10 ist ein Keller zu vermieten.	2124
--	------

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . . .	Anfang 7½ Uhr.
Sabbath Morgen . . . . .	" 7½ "

## Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 24. Mai.

Waizen (160 g) Korn (150 g). Gerste (130 g). Hafser (100 g)

Durchschnittspreis: 13 fl. 45 kr. 11 fl. — kr. 7 fl. — kr. 4 fl. 50 kr.  
Höchster Preis: 14 fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr. 5 fl. 10 kr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	8 kr. mehr.
bei Korn	unverändert.
bei Gerste	unverändert.
bei Hafser	3 kr. mehr.